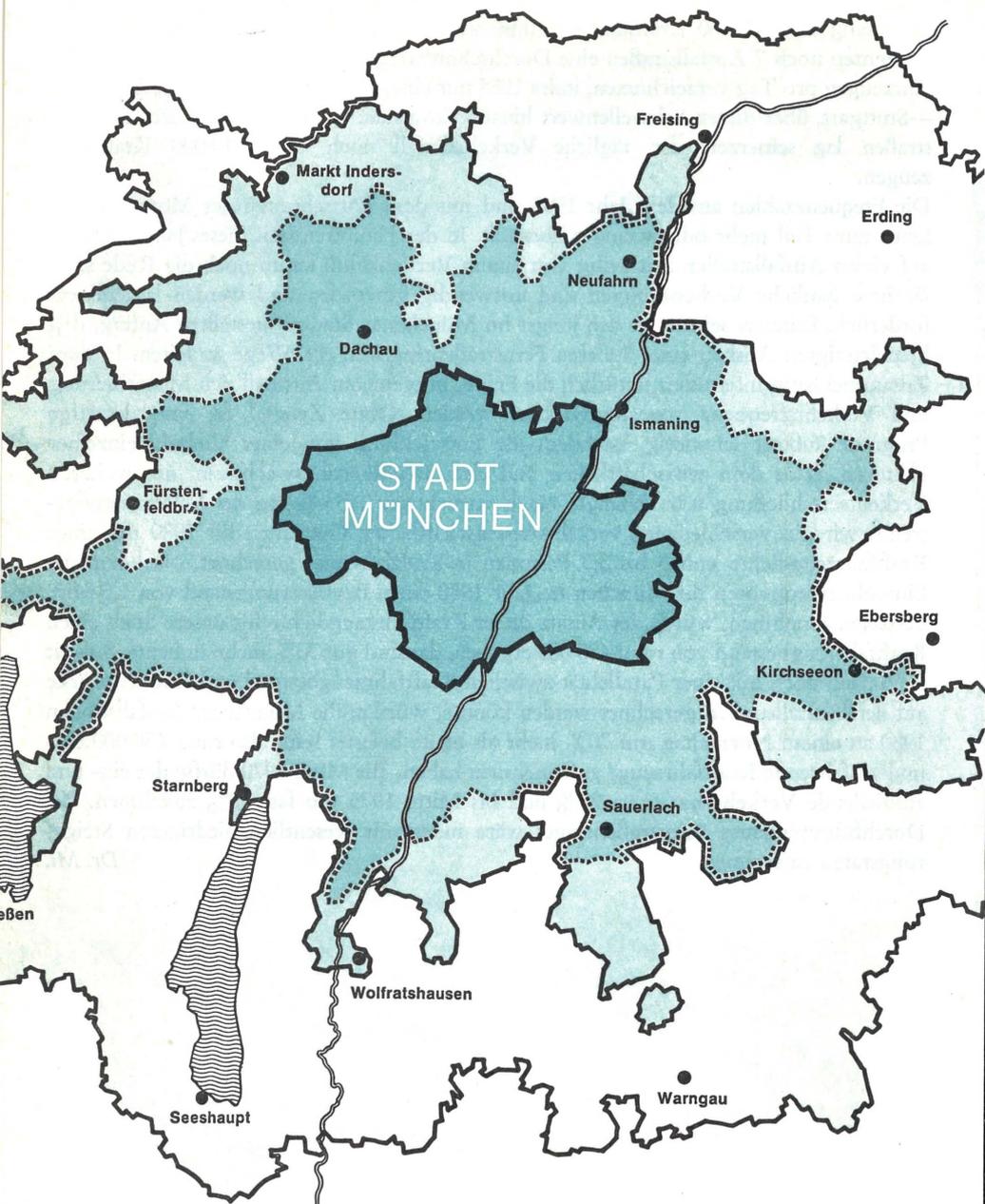


München und seine Region



Stadtgebiet München



Erweiterung der Stadtregion München
auf Grund der Volkszählung 1961



Stadtregion München
abgegrenzt auf Grund
der Volkszählung 1950



Weitester Arbeitsbereich des Planungsverbandes
Äußerer Wirtschaftsraum München,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Einwohnerentwicklung in der Stadtregion München

Schon zu Beginn dieses Jahrhunderts verursachten das rasche Wachstum städtischer Ballungsräume und die Verstädterungstendenzen in den Vororten ein großstädtisches Agglomerationsdenken. In Deutschland wurde nach verschiedenen von der Städtestatistik angeregten Ansätzen in den 20er Jahren erstmals Mitte der 50er Jahre auf der Basis der Volkszählungsergebnisse vom 13. 9. 1950 eine Abgrenzung von Agglomerationsräumen vorgenommen und der Begriff der Stadtregion geprägt. Die Stadtregion ist nicht wie andere räumliche Einheiten in der Statistik durch politische Grenzen klar abzustecken; sinnvolle Abgrenzungsmerkmale schufen jedoch eine vertretbare Konzeption, nach der die Stadtregionen umrissen und jeweils in die Kernstadt, das Ergänzungsgebiet, die verstärkte Zone und die Randzone eingeteilt werden konnten. Obgleich diesen Begriffen immer noch eine gewisse Problematik anhaftet und eine rechtliche Fixierung der Region noch nicht möglich war, wuchs die Bedeutung der Stadtregion bei allen entwicklungsplanerischen Überlegungen, denn das Wachstum der großen Städte verursacht die Erschließung von Siedlungsräumen außerhalb der Stadtgrenzen. Darüber hinaus haben die Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Umland sowohl in demografischer wie in wirtschaftlicher und verkehrlicher Hinsicht eine solche Intensität erlangt, daß man ohne eine gezielte Regionalforschung nicht mehr auskommt.

Zahlreiche Probleme sind für die Kernstadt und die verschiedenen Zonen einer Region zu untersuchen. Eine wichtige Untersuchungsgrundlage zum großen Themenkreis „Stadtregion“ liegt in der Betrachtung der Entwicklung von Einwohnerzahl und Einwohnerdichte. Gerade die bevölkerungsmäßige Entwicklung kann in den einzelnen Zonen, den Stadtbezirken, der Kernstadt und den übrigen Gemeinden der Region sehr verschiedenartig verlaufen. Entsprechend wurden bei der Zu- bzw. Abnahme der Wohnbevölkerung in den Stadtregionen der Bundesrepublik zwei verschiedene Phasen beobachtet: In den 50er Jahren war vor allem in Nordrhein-Westfalen das Wachstum einiger Kernstädte noch erheblich oder sogar — wie in der Stadtregion Düsseldorf/Neuß — überwiegend. Lediglich im Falle Bonn wuchs die Region, insbesondere die verstärkter Zone, wesentlich stärker als die Kernstadt. Zum Ende des fünften Jahrzehnts setzte dann eine andersgeartete Entwicklung ein, die im wesentlichen bis heute anhält: Die Bevölkerung in den Kernstädten wächst nicht mehr oder nimmt sogar ab, während im Umland — vor allem in den Ergänzungsgebieten und den verstärkten Zonen — eine stärkere Bevölkerungszunahme zu beobachten ist. Die Stadtregion München weicht

von dieser Tendenz jedoch ab und macht im Gegensatz zur benachbarten Stadtregion Augsburg insofern eine Ausnahme, als die Entwicklung seit 1950 fast gleichförmig verläuft, denn bis in die jüngste Zeit wuchsen Kernstadt und Region hier relativ gesehen fast in der gleichen Weise.

Bevor an Hand von zahlenmäßigen und kartografischen Darstellungen auf die Einwohnerentwicklung in der Stadtregion München ausführlich eingegangen wird, ist es noch interessant, ihre Stellung unter den Stadtregionen des Bundesgebietes näher zu betrachten. Nach der Auswertung der Volkszählungsergebnisse von 1961 wurden im Bundesgebiet 68 Stadtregionen festgestellt, zu denen insgesamt 3 711 Gemeinden gehören. Am Zählungstichtag wohnten in diesen Stadtregionen 30,3 Mio Menschen, also mehr als die Hälfte der Einwohner des Bundesgebietes (die Bevölkerungszahl des Bundesgebietes betrug am 6. 6. 1961 56,2 Mio).

In der Rangfolge ist die Stadtregion München nach den Vergleichsdaten aus der VZ 1961 fast gleich groß mit den Stadtregionen Stuttgart und Frankfurt. Diese beiden Regionen hatten trotz wesentlich kleinerer Kernstädte der Einwohnerzahl nach bedeutend größere Ergänzungsgebiete und dichter besiedelte verstädterte Zonen. Die drei Stadtregionen München, Frankfurt und Stuttgart wiesen beim Zensus 1961 in runden Zahlen ausgedrückt eine Wohnbevölkerung von je 1,5 Mio Einwohner auf. Größer waren im Bundesgebiet nur noch die Stadtregionen Rhein/Ruhr und Hamburg. Die Stadtregion Rhein/Ruhr wurde nach den Zensusergebnissen von 1961 noch um die räumlich angrenzenden und immer stärker mit ihr zusammenwachsenden Stadtregionen von Düsseldorf/Neuß, Köln, Krefeld, Iserlohn und Wuppertal/Solingen/Remscheid erweitert. Trotz der engen Verflechtung ist jedoch diese „Mammutregion“ aus einer Summe von Einzelregionen zusammengesetzt, die wesentliche strukturtypologische Unterschiede aufweisen. Die Gesamteinwohnerzahl von 9 069 889 zum Zählungstichtag dürfte inzwischen auf über 10 Mio angestiegen sein. Die Stadtregion Hamburg hatte als größte „echte“ Stadtregion, die nicht aus einer Summe von Kernstädten mit Unterregionen zusammengesetzt ist, am 6. 6. 1961 insgesamt 2 187 837 Einwohner.

Die Stadtregion München hatte auf einer Fläche von 1 962 qkm nach den ersten Basiszahlen aus der Volkszählung 1950 insgesamt 1 123 967 Einwohner. Diese Einwohnerzahl stieg bis zu Beginn dieses Jahres auf 1 641 823 und ergab eine Steigerung der Einwohnerdichte von 5,7 Einwohnern je ha am 13.9.1950 auf 8,4 am 1.1.1966. Wie sich die Entwicklung der Wohnbevölkerung und der Bevölkerungsdichte in den Stadtbezirken und Gemeinden, also den kleinsten offiziell abgegrenzten Gebietsteilen der Stadtregion entwickelt hat, zeigt die folgende Tabelle, die um zwei kartografische Darstellungen ergänzt wird.

Um zu den Umlandgemeinden Dichtebereiche vergleichbarer Größenordnungen zu finden, wurde dabei die Kernstadt nicht wie in anderen entsprechenden Fällen insgesamt gesehen, sondern nach den 41 Stadtbezirken untersucht.

In der zahlenmäßigen Übersicht wird die Fläche der Stadtbezirke und der zur Stadtregion gehörenden Gemeinden dem Bevölkerungsstand zum Volkszählungstichtag 1950 und zum 1. Januar 1966 gegenübergestellt. Die daraus errechneten Einwohnerdichtezahlen

liegen über 15 Jahre auseinander und geben ein deutliches Entwicklungsbild. Die zahlenmäßige Darstellung wird ergänzt durch die beiden Übersichtskarten, in denen an Hand von Dichteschraffuren die Veränderung seit 1950 zum Ausdruck gebracht wird.

Wie Zahl und Darstellung nachweisen, ist die Wohndichte in der Kernstadt vom Zentrum her vornehmlich nach Norden und Südwesten gewachsen. Das Wachstum im Umland, besonders in der Randzone, führte nicht zu gleich hohen Dichtewerten wie in der Kernstadt, läßt aber Zunahmen im Nordwesten und Norden sowie im Osten deutlich erkennen. Einwohnerdichten von 30 bis 100 und darüber kommen nur in der Kernstadt selbst vor. Daran hat die Entwicklung der letzten 15 Jahre nichts geändert. Die Dichtegruppe von 10 bis unter 30 Einwohner je ha, 1950 im Umland vereinzelt schon vorhanden, tritt heute stärker auf, vor allem aber wuchsen Gebiete der untersten Einwohnerdichteklasse in die beiden nächsthöheren. Daraus läßt sich erkennen, daß trotz der Verstädterungstendenzen innerhalb der Stadtregion München hier noch ein gesundes und normales Gefälle von der dichter besiedelten Kernstadt zu den weniger dicht besiedelten Außengebieten besteht.

In der Stadt München, deren Einwohnerdichte in dem dieser Untersuchung zugrunde liegenden Zeitraum von 26,8 bis 39,2 Einwohner je ha wuchs, war zum 1. 1. 1966 das stärkste Wachstum der Dichte in dem Stadtbezirk Maxvorstadt-Josephsplatz (355,5 E. je ha) und in Schwabing-West (334,5 E. je ha) zu erkennen. In beiden Bezirken trat gleichzeitig eine starke Einwohnerzunahme auf, während, wie die Tabelle zeigt, eine Reihe anderer Bezirke, vor allem in der City, einwohnerdichtemäßig aufgelockert wurden.

So extrem hohe Dichtewerte wie in den Kernstadtbezirken können selbst in den bedeutendsten Subzentren der Stadtregion nicht auftreten. Trotzdem gibt es in einzelnen Gemeinden des Ergänzungsgebietes bereits Dichtewerte bis zu 20 Einwohner je ha (Otto-brunn 19,2 E. je ha). Die verstädterte Zone hat ihren höchsten Dichtewert mit fast 15 Einwohnern je ha in Fürstenfeldbruck. Die Randzone kommt in der Gemeinde Starnberg immerhin auf eine Einwohnerdichte von 13,3 und in Wolfratshausen auf 11,5 E. je ha. Die zum Schluß der Tabelle gebrachte Zusammenstellung bietet einen Überblick der Einwohnerentwicklung nach absoluten Zahlen und nach Dichtezahlen für die einzelnen Zonen der Münchener Region. Danach wuchs die Bevölkerung in der Stadtregion, wie eingangs schon angeführt, von 1123967 Einwohnern auf 1641823. An diesem Zuwachs von 517856 war die Stadtregion ohne die Kernstadt immerhin mit 134063 Einwohnern beteiligt.

Interessant ist es auch, einen Blick auf die reinen Flächenangaben der Zusammenstellung am Schluß der Tabelle zu werfen. Während die Kernstadt mit über 310 qkm Fläche größer als das Ergänzungsgebiet (236 qkm Fläche) ist, weist die verstädterte Zone bereits eine Größe von rund 759 qkm und die Randzone eine solche von rund 656 qkm auf. Insgesamt hat die Stadtregion München eine Größe von fast 2000 qkm. Der flächenmäßig größte Stadtbezirk ist dabei der Bezirk Feldmoching mit 2945,7 ha. Unter den Gemeinden der Stadtregion (die Kernstadt ausgenommen) nimmt Ismaning mit 4017,0 ha die größte Fläche ein.

Die Stadtregion München nach Gebietsteilen

Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbevölkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbevölkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
1 Max-Joseph-Platz	47,9	4 644	4 482	97,0	93,6
2 Angerviertel	35,4	6 488	5 378	183,3	151,9
3 Sendlinger Straße	27,9	3 418	3 374	122,5	120,9
4 City-Bezirk	42,1	1 073	1 403	25,5	33,3
5 Maxvorstadt-Universität ..	105,8	12 461	16 400	117,8	155,0
6 Maxvorstadt-Königsplatz ..	105,8	7 556	12 544	71,4	118,6
7 Maxvorstadt-Josephsplatz ..	68,1	12 104	24 207	177,7	355,5
8 Marsfeld	122,6	7 546	10 525	61,5	85,8
9 Wiesenviertel	187,8	11 815	13 793	62,9	73,4
10 Isarvorstadt-Schlachthaus- viertel	97,4	17 973	15 695	184,5	161,1
11 Isarvorstadt-Glockenbach- viertel	78,1	22 266	22 180	285,1	284,0
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	54,9	12 434	12 466	226,5	227,1
13 Lehel	257,0	20 922	19 062	81,4	74,2
14 Haidhausen	177,2	25 534	22 767	144,1	128,5
15 Haidhausen-Süd	84,2	25 869	20 887	307,2	248,1
16 Au	158,1	17 464	23 101	110,5	146,1
17 Obergiesing	566,1	28 986	50 936	51,2	90,0
18 Untergiesing-Harlaching ..	829,5	31 161	50 281	37,6	60,6
19 Sendling	371,5	33 221	36 090	89,4	97,1
20 Schwanthalerhöhe	209,0	34 894	29 933	167,0	143,2
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	416,8	21 994	30 305	52,8	72,7
22 Schwabing-Freimann	2 455,5	46 189	58 944	18,8	24,0
23 Neuhausen-Nymphenburg	725,8	46 103	45 160	63,5	62,2
24 Thalkirchen, Obersendling, Forstenried	1 345,4	23 287	47 640	17,3	35,4
25 Laim	596,1	33 148	49 945	55,6	83,8
26 Schwabing-West	126,6	29 716	42 346	234,7	334,5
27 Milbertshofen-Hart	1 440,7	36 186	86 968	25,1	60,4
28 Neuhausen-Moosach	1 276,7	36 200	61 727	28,4	48,3
29 Bogenhausen	2 372,2	34 057	52 230	14,4	22,0
30 Ramersdorf-Perlach	2 068,5	28 172	51 309	13,6	24,8
31 Berg am Laim	565,3	21 340	36 016	37,7	63,7
32 Trudering	2 190,6	17 483	30 202	8,0	13,8
33 Feldmoching	2 945,7	10 836	45 126	3,7	15,3
34 Waldfriedhofviertel	843,9	22 167	45 904	26,3	54,4
35 Pasing	1 065,8	21 367	36 117	20,0	33,9
36 Solln	546,7	7 284	12 222	13,3	22,4
37 Obermenzing	765,6	12 511	16 692	16,3	21,8

Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbe- völkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbe- völkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
38 Allach-Untermenzing	1 596,5	19 138	25 828	12,0	16,2
39 Aubing	1 912,9	11 305	14 236	5,9	7,4
40 Langwied	1 389,9	3 411	4 343	2,5	3,1
41 Hadern	737,5	11 087	25 839	15,0	35,0
Stadt München	31 011,4	830 810	1 214 603	26,8	39,2

ERGÄNZUNGSGEBIET

Landkreis München					
Feldkirchen	648,7	2 400	3 266	3,7	5,0
Gräfelfing	959,4	9 632	12 230	10,0	12,7
Grünwald	936,9	5 134	8 426	5,5	9,0
Haar	1 333,5	8 799	13 281	6,6	10,0
Neuried	491,9	823	1 921	1,7	3,9
Oberhaching	1 319,2	4 518	6 792	3,4	5,1
Ottobrunn	523,0	4 628	10 037	8,8	19,2
Planegg	937,2	4 178	6 645	4,5	7,1
Pullach i. Isartal	739,2	5 538	7 515	7,5	10,2
Unterbiberg	576,4	3 247	7 587	5,6	13,2
Unterföhring	1 289,9	2 815	3 344	2,2	2,6
Unterhaching	955,0	4 678	6 032	4,9	6,3
Landkreis Dachau					
Dachau	2 263,5	23 552	30 739	10,4	13,6
Karlsfeld	1 617,9	2 024	8 585	1,3	5,3
Landkreis Fürstenfeldbruck					
Eichenau	703,2	2 833	4 375	4,0	6,2
Germering	1 128,6	2 764	11 315	2,4	10,0
Gröbenzell	585,1	5 275	7 657	9,0	13,1
Olching	1 207,0	4 336	7 472	3,6	6,2
Puchheim	1 222,6	2 515	3 907	2,1	3,2
Unterpfaffenhofen	1 030,4	3 591	7 385	3,5	7,2
Landkreis Starnberg					
Gauting	1 852,6	8 645	12 419	4,7	6,7
Krailling	1 293,5	3 725	5 716	2,9	4,4
Summe Ergänzungsgebiet	23 614,7	115 650	186 646	4,9	7,9

VERSTÄDTERTE ZONE

Landkreis München					
Aschheim	2 382,9	1 117	1 487	0,5	0,6
Brunnthal	1 840,1	1 095	1 381	0,6	0,8
Dornach	421,5	403	654	1,0	1,6
Garching b. M.	2 813,9	2 669	6 605	0,9	2,3
Grasbrunn	1 419,5	760	1 916	0,5	1,3
Heimstetten	401,2	638	720	1,6	1,8

Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbevölkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbevölkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
Höhenkirchen	518,5	1 376	2 359	2,7	4,5
Hohenbrunn	1 683,0	2 683	5 048	1,6	3,0
Ismaning	4 017,0	4 795	6 986	1,2	1,7
Oberschleißheim	3 046,9	4 180	8 551	1,4	2,8
Peiß	2 249,7	1 325	1 354	0,6	0,6
Putzbrunn	1 116,5	1 008	1 650	0,9	1,5
Siegersbrunn	1 001,4	913	1 000	0,9	1,0
Taufkirchen	2 225,5	1 786	1 608	0,8	0,7
Unterschleißheim	1 438,6	3 062	6 017	2,1	4,2
Landkreis Dachau					
Günding	1 819,1	1 372	1 987	0,8	1,1
Haimhausen	1 762,2	1 690	2 246	1,0	1,3
Hebertshausen	570,4	1 043	1 692	1,8	3,0
Markt Indersdorf, M.	710,1	1 752	1 971	2,5	2,8
Röhrmoos	1 284,3	1 198	1 265	0,9	1,0
Schwabhausen b. Dachau	891,8	854	1 041	1,0	1,2
Vierkirchen	1 148,4	1 084	1 351	0,9	1,2
Landkreis Fürstenfeldbruck					
Esting	509,4	1 378	2 307	2,7	4,5
Fürstenfeldbruck	1 386,4	11 620	20 209	8,4	14,6
Geiselbullach	1 318,9	1 053	1 649	0,8	1,3
Kottgeisering	674,9	1 072	1 154	1,6	1,7
Maisach	1 653,5	4 566	5 901	2,8	3,6
Mammendorf	1 738,7	1 850	2 170	1,1	1,2
Schöngesing	1 062,9	873	976	0,8	0,9
Türkenfeld	890,8	1 564	1 823	1,8	2,0
Wildenroth	304,8	1 330	1 473	4,4	4,8
Landkreis Ebersberg					
Grafring b. M.	608,1	4 729	6 794	7,8	11,2
Kirchseon, M.	1 789,9	3 813	5 355	2,1	3,0
Markt Schwaben	1 086,7	4 556	6 006	4,2	5,5
Nettelkofen	831,1	792	950	1,0	1,1
Parsdorf	3 175,6	3 447	6 949	1,1	2,2
Pöring	675,9	966	1 264	1,4	1,9
Poing	1 186,8	1 589	3 368	1,3	2,8
Zorneding	1 937,9	2 167	3 442	1,1	1,8
Landkreis Freising					
Eching	3 059,7	1 567	3 078	0,5	1,0
Neufarn b. Freising	2 213,0	1 777	4 012	0,8	1,8
Landkreis Starnberg					
Argelsried	990,9	801	871	0,8	0,9
Gilching	2 469,7	4 318	6 675	1,7	2,7
Hechendorf a. Pilsensee	679,9	1 190	1 273	1,8	1,9
Oberpfaffenhofen	778,1	882	1 049	1,1	1,3

Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbe- völkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbe- völkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
Steinebach a. Wörthsee	581,4	1 282	1 506	2,2	2,6
Weßling	953,0	1 282	1 703	1,3	1,8
Landkreis Wolfratshausen					
Baierbrunn	718,5	1 289	1 953	1,8	2,7
Egling	822,7	616	707	0,7	0,9
Icking	1 074,0	2 077	2 278	1,9	2,1
Otterfing	1 839,8	1 492	1 687	0,8	0,9
Sauerlach	1 495,2	1 520	2 041	1,0	1,4
Schäftlarn	1 408,8	3 369	4 140	2,4	2,9
Straßlach	1 219,8	693	1 174	0,6	1,0
Summe Verstädterte Zone ...	75 899,3	108 323	164 826	1,4	2,2

RANDZONE

Landkreis München					
Harthausen	939,1	462	457	0,5	0,5
Hofolding	915,8	762	749	0,8	0,8
Kirchheim b. M.	1 149,9	538	712	0,5	0,6
Landkreis Dachau					
Ampermoching	1 316,3	919	751	0,7	0,6
Amperpettenbach	1 294,8	548	327	0,4	0,3
Arnbach	500,8	595	566	1,2	1,1
Asbach	606,7	409	289	0,7	0,5
Bergkirchen	953,7	568	564	0,6	0,6
Biberbach	814,6	471	355	0,6	0,4
Eisolzried	1 245,0	736	734	0,6	0,6
Fahrenzhausen	619,0	722	744	1,2	1,2
Feldgeding	493,5	387	423	0,8	0,9
Frauenhofen	606,4	217	130	0,4	0,2
Giebing	256,8	180	130	0,7	0,5
Glonn	429,9	374	397	0,9	0,9
Großinzemoos	269,9	324	410	1,2	1,5
Hirtlbach	430,5	285	201	0,7	0,5
Kreuzholzhausen	567,8	314	187	0,6	0,3
Lauterbach	583,1	529	361	0,9	0,6
Niederroth	745,9	547	685	0,7	0,9
Oberbachern	914,5	663	680	0,7	0,7
Oberroth	564,4	421	320	0,7	0,6
Pasenbach	402,7	393	446	1,0	1,1
Pellheim	762,4	489	431	0,6	0,6
Prittlbach	384,1	452	403	1,2	1,0
Puchschlagen	382,6	235	166	0,6	0,4
Ried	532,5	603	569	1,1	1,1
Rumeltshausen	397,4	361	355	0,9	0,9
Schönbrunn	642,1	1 883	1 954	2,9	3,0

Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbe- völkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbe- völkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
Sigmertshausen	376,2	377	271	1,0	0,7
Sulzemoos	722,5	645	570	0,9	0,8
Unterweilbach	349,1	315	201	0,9	0,6
Weichs	848,9	1 183	1 306	1,4	1,5
Landkreis Ebersberg					
Anzing	1 618,5	1 676	1 834	1,0	1,1
Bruck	2 160,6	1 016	904	0,5	0,4
Elkofen	540,5	581	528	1,1	1,0
Forstinning	1 224,6	1 427	1 815	1,2	1,5
Gelting	694,2	465	374	0,7	0,5
Moosach	1 814,8	1 142	1 138	0,6	0,6
Oberpframmern	1 846,5	849	1 056	0,5	0,6
Pliening	1 186,3	1 427	1 523	1,2	1,3
Landkreis Erding					
Finsing	2 317,0	1 568	1 805	0,7	0,8
Ottenhofen	1 028,4	917	1 056	0,9	1,0
Wörth	2 102,8	1 725	2 018	0,8	1,0
Landkreis Freising					
Günzenhausen	1 028,8	749	655	0,7	0,6
Kammerberg	586,8	533	430	0,9	0,7
Pulling	1 429,6	650	1 087	0,5	0,8
Landkreis Fürstenfeldbruck					
Alling	1 153,8	816	793	0,7	0,7
Aufkirchen	832,1	497	358	0,6	0,4
Biburg	490,1	421	355	0,9	0,7
Ebertshausen	450,8	206	160	0,5	0,4
Emmering	1 201,3	2 375	3 444	2,0	2,9
Germerswang	625,8	387	453	0,6	0,7
Hattenhofen	652,8	760	874	1,2	1,3
Holzhausen	411,2	145	62	0,4	0,2
Nannhofen	260,4	235	165	0,9	0,6
Oberschweinbach	273,7	499	543	1,8	2,0
Überacker	1 303,4	605	572	0,5	0,4
Unteraltling	661,5	539	441	0,8	0,7
Zankenhausen	547,9	403	282	0,7	0,5
Landkreis Miesbach					
Holzkirchen, M.	485,2	4 541	4 863	9,4	10,0
Landkreis Starnberg					
Buchendorf	788,1	318	443	0,4	0,6
Ettersschlag	1 460,5	936	990	0,6	0,7
Herrsching a. Ammersee	1 172,0	4 229	4 377	3,6	3,7
Leutstetten	754,0	524	440	0,7	0,6
Starnberg, St.	834,1	9 234	11 078	11,1	13,3

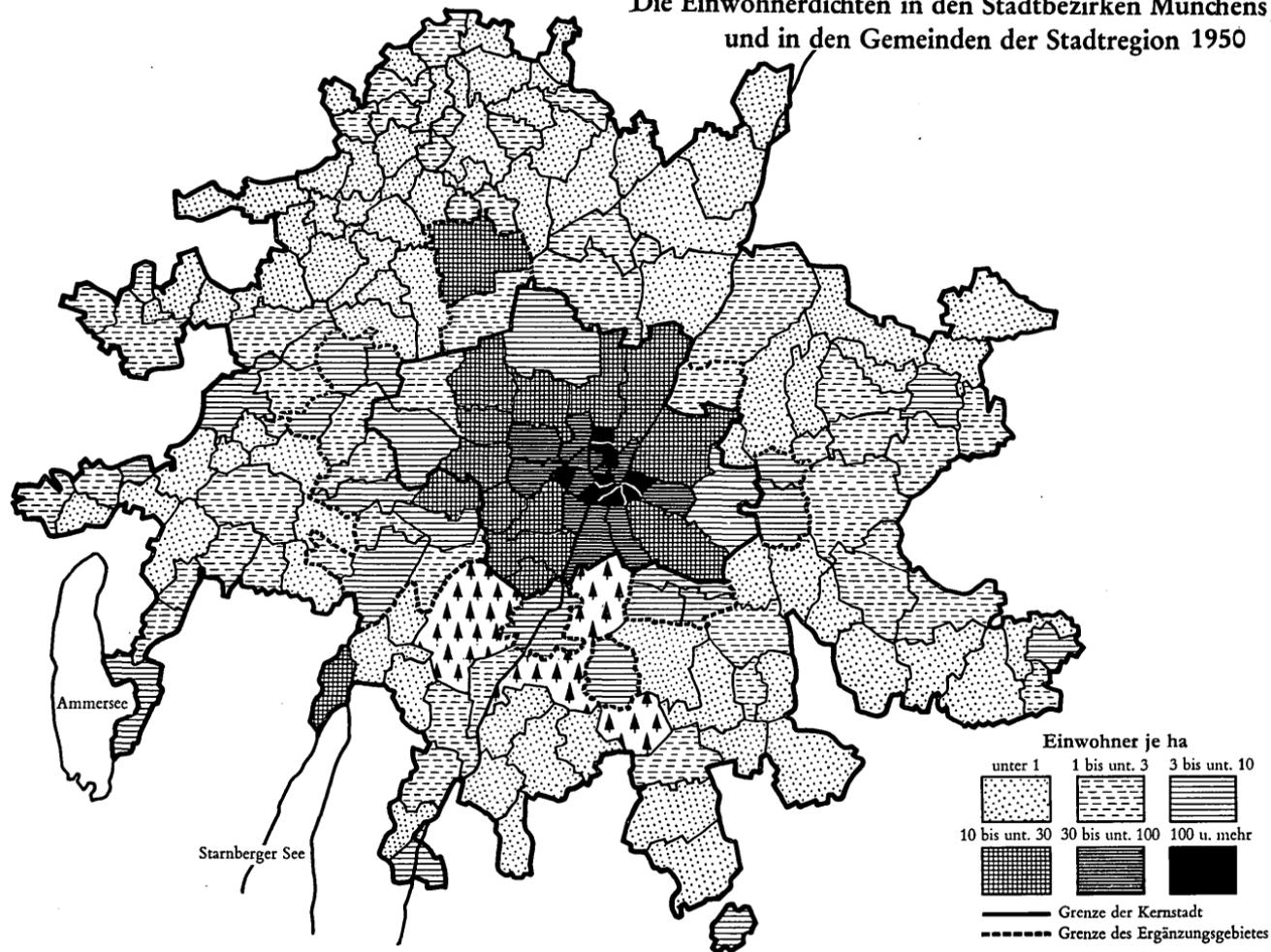
Stadtbezirk bzw. Gemeinde	Fläche ha	Wohnbe- völkerung am 13.9.1950 (Volkszählung)	Wohnbe- völkerung am 1.1.1966	Einwohnerdichte in ha am	
				13.9.1950	1.1.1966
Unterbrunn	1 262,7	424	444	0,3	0,4
Wangen	1 082,6	527	636	0,5	0,6
Landkreis Wolfratshausen					
Arget	2 102,8	771	738	0,4	0,4
Deining	1 154,5	685	522	0,6	0,5
Dingharting	1 618,5	676	674	0,4	0,4
Dorfen	623,7	517	490	0,8	0,8
Oberbiberg	1 130,0	391	470	0,3	0,4
Wolfratshausen	695,6	4 891	8 014	7,0	11,5
Summe Randzone	65 627,4	69 184	75 748	1,1	1,2
Kernstadt Stadtkreis München	31 011,4	830 810	1 214 603	26,8	39,2
Ergänzungsgebiet	23 614,7	115 650	186 646	4,9	7,9
Verstädterte Zone	75 899,3	108 323	164 826	1,4	2,2
Randzone	65 627,4	69 184	75 748	1,1	1,2
Stadtregion insgesamt	196 152,8	1 123 967	1 641 823	5,7	8,4
Stadtregion ohne Kernstadt ..	165 141,4	293 157	427 220	1,8	2,6

In den beiden kartografischen Darstellungen wurde neben der Abgrenzung der Stadtregion und der Kernstadt auch das besonders wichtige Ergänzungsgebiet durch eine gestrichelte Grenze kenntlich gemacht. Das Ergänzungsgebiet hat mit Oberhaching eine Exklave in der verstädterten Zone. Die Stadtregion selbst hat im Süden mit Holzkirchen ebenfalls noch ein Gebiet, das in sich geschlossen außerhalb liegt.

Wie die kartografischen Darstellungen zeigen, gibt es in den verschiedenen Zonen der Münchener Stadtregion noch sehr unterschiedliche Dichten. Die Unterschiede ergeben sich zum Teil aus der topografischen Situation und den Erschließungsmöglichkeiten, zum anderen aber auch aus der Tatsache, daß gemeinsame raumordnerische Maßnahmen noch kaum möglich waren. Die Aufgabe der Planer ist es, durch eine sinnvolle Verteilung der Nutzung und hier vor allem der Wohnbebauung, eine gesunde Struktur innerhalb der Stadt und ihrer Region zu schaffen, die auch in verkehrlicher Hinsicht zu möglichst optimalen Verbindungen führt.

Dh.

Die Einwohnerdichten in den Stadtbezirken Münchens und in den Gemeinden der Stadtregion 1950



Die Einwohnerdichten in den Stadtbezirken Münchens und in den Gemeinden der Stadtregion 1966

